

# Schulfunk - Sommerprogramm 1948

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **52 (1947-1948)**

Heft 15

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dem kohlenlosen Winter in der kriegsbedrohten Hauptstadt nach der mittelalterlich idyllischen Theologie- und Bildungsstadt Esztergom (deutsch Gran), die dann wenige Tage darauf selbst inmitten der Kriegsfront lag, Volltreffer, Verschüttung und Rettung, Zuflucht im vollgepferchten Franziskaner-Institut, das Versinken in unvorstellbar primitive Lebensverhältnisse trotz aller gütig helfenden Menschlichkeit, Eroberung, Verlust und Rückeroberung der Stadt durch die Russen, die Todesangst der Kinder vor der Deportation durch die Deutschen, die Todesangst der Zurückgebliebenen vor den Eroberern, dann die Stille nach dem Kriegslärm und endlich die Rückkehr nach Budapest, der grausame Heimweg durch Ruinenstraßen zur fast gänzlich zusammengeschossenen eigenen Wohnung, all diese Ereignisse sind eine unaufhaltsame Kette von Katastrophen, ein schmerzlicher Niedergang bis zum völligen Ruin eines in arbeitsamen Jahren aufgebauten Lebensglückes.

In einem zweiten Teil bekommen wir einen Begriff von den tausend Schwierigkeiten des ersten Nachkriegsjahres, von der entmutigenden Verengung des Lebens im rein Materiellen, und doch wieder von dem Erwachen ungeahnter Energien in dem aufzehrenden Kampf um das Allernötigste, um Arbeit und Verdienst und Erhaltung der Gesundheit. Wir erhalten einen richtigen Anschauungsunterricht von dem beängstigenden Wachsen von Teuerung und Inflation, vom Rückfall in urzeitlichen Tauschhandel und — was uns Frauen ganz besonders berührt — von der verzweifelten Enttäuschung der Schweizerin, die von den Liebesgabensendungen der Heimat ausgeschlossen ist, nur weil sie einen Ungarn zum Manne hat, während Ungarinnen als glücklich Bedachte daneben stehen, nur weil sie einen Schweizer geheiratet haben, auch wenn sie die Schweiz nie gesehen! Doch auf das Weihnachtsfest 1945 hat die Schweiz noch ein Einsehen gehabt und ist erlösend und rettend mit Paketen eingesprungen. Mit diesem Lichtblick schließt der Bericht, dem man mit Spannung und wachsender Anteilnahme gefolgt ist, versöhnend ab. Wir möchten ihm viele Leser wünschen.

Dr. Rut Keiser.

Henry A. Wallace: **Sondermission in Sowjet-Asien und China.** Steinberg-Verlag, Zürich.

Von amerikanischen und russischen Sachverständigen begleitet, hat Wallace die weite Reise durch Sibirien und China gemacht, offenen Auges die wirtschaftlichen, politischen, kulturellen Verhältnisse studierend, oftmals durch erstaunliche künstlerische Leistungen überrascht, in größern Städten die Botschaft des Präsidenten Roosevelt, das Evangelium der Völkerverständigung, verkündend.

H. St.

Rudolf Graber: **Kahnfahrt durch das wunderschöne Land Frankreich.** Bücher-gilde Gutenberg, Zürich.

Man versteht, daß diese « Geschichte einer Sommerreise und Liebe » im literarischen Wettbewerb des Jahres 1946 den ersten Preis errungen hat. Wie drei liebenswerte Basler Studenten in hellen Sommertagen von Besançon aus mit einem Boot den Doubs hinunterfahren, dabei die intimsten Geheimnisse des liebenswürdigen Landes und seiner Bewohner kennen lernen, das ist in fesselnd anmutiger Weise erzählt. Ein willkommenes Geschenk für wander- und fahrtenfrohe Menschen.

H. St.

## Schulfunk - Sommerprogramm 1948

Sendungen jeweils 10.20—10.50 Uhr.

7. Mai, Zürich: Peter Rosegger, der Waldbauernbub. Hörfolge von Adolf Haller, Turgi.  
 12. Mai, Basel: Auf dem Tierfang in Afrika. Dr. Ernst Lang, Binningen, erzählt Erlebtes.  
 20. Mai, Bern: Krone, Batzen, Kreuzer und Pfund. Unser Münzwesen vor 1848. Hörfolge von Christian Lerch, Bern.  
 24. Mai, Basel: Grönland. Erlebnisse eines Teilnehmers der dänischen Ostgrönlandexpedition 1938/1939. Dr. Adolf Mittelholzer, Unterkulm.  
 1. Juni, Zürich: Frédéric Chopin, ein Zauberer des Klavierklangs. Hans Rogner, Zürich.

**Befreit von Kopfweh, Migräne**  
**Monatsschmerzen**  
**Rheuma**

**CONTRA-SCHMERZ**  
 DR. WILD & CO. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

4. Juni, Bern: Wegelagerer im Insektenreich. Ameisenlöwe, Sandläuferlarve und Gottesanbeterin. Albert Roggo, Düringen.
7. Juni, Zürich: Die Cholera in Ägypten. Dr. Ignaz Tauber, Winterthur, Mitglied der Ärztemission 1947.
11. Juni, Basel: Edison. Szenen aus seinem Leben, bearbeitet von Otto Eberhard, Grenchen.
15. Juni, Bern: Bergschafe. Wildhüter Hermann Hari, Kandersteg, erzählt.
17. Juni, Zürich: Das Tor zum Osten. Eine Fahrt durch den Suezkanal. Dr. Ernst Frei, Zürich.
22. Juni, Bern: Klavier und Orchester. Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 in c-moll, 1. Satz. Erläutert von Hans Studer, Muri.
25. Juni, Basel: Das Meiental, seine Sennen und Hirten. Hörfolge von Heinrich Daniöth, Flüelen.
28. Juni, Zürich: Jonas Furrer. Der erste schweizerische Bundespräsident. Prof. Dr. Hans Mast, Winterthur.

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

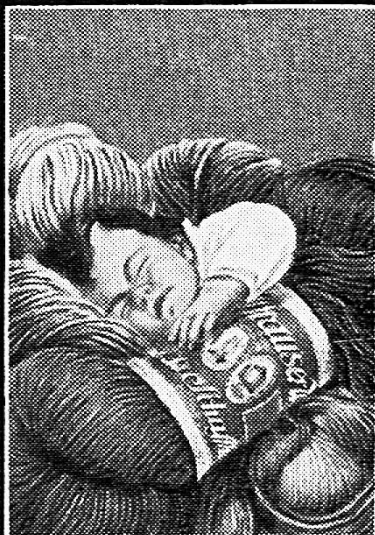
Förderung der Jugendarbeit. Leiterinnen und Leiter in der Jugendarbeit müssen nicht nur volles Verständnis für die « heutige Jugend » aufbringen, sondern auch über praktisches Können verfügen und die Mittel kennen, die für Jugend- und Freizeitpflege wertvoll sind.

Zu den beliebten Möglichkeiten solch praktischer Aus- und Weiterbildung, besonders auf dem Gebiete gesunder Freizeitpflege, gehören die von Pro Juventute veranstalteten

Internat sucht

### Primarschul-Lehrerin

für Unterricht (nicht für Aufsicht). Günstige Anstellungsbedingungen. Bewerberinnen mögen den Lebenslauf, eine Photographie, Zeugniskopien und Referenzen beilegen unter Chiffre **OFA 938 Z** an **Orell-Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.**



Schaffhauser  
Wolle

mit

**TOP**

Dekatur

filzt nicht

und geht nicht ein



## GRETI BRUNNER

von Frau Th. Hofmann-Ryser, Köniz. 341 S.  
Fr. 12.40 franko. Alle Bücher liefert  
**ADOLF FLURI, BERN-Beundenfeld, Fach**

### Bei Adreßänderungen

gefl. auch die alte Adresse angeben!  
**Büchler & Co., Marienstraße 8, Bern**